

SPORT IN KÜRZE

Golf-Star Tiger Woods gewinnt «Grand Slam»

GOLF – Tiger Woods verdient auch ausserhalb der regulären Tour reichlich Preisgeld. Auf Kauai auf Hawaii gewann der Superstar überlegen den «Grand Slam of Golf», die mit einer Million Dollar dotierte Exhibition für die Majorturnier-Gewinne des Jahres. Weil Woods heuer zwei Majors gewonnen hatte (US Masters, British Open), wurde als vierter Spieler nebst dem Neuseeländer Michael Campbell (US Open) und dem Amerikaner Phil Mickelson (US PGA Championship) Vijay Singh mit einer Wildcard eingeladen. Woods distanzierte den zweitplatzierten Mickelson in den zwei Runden auf dem Popu-Bay-Platz um sieben Schläge und nahm einen Check über 400 000 Dollar entgegen. (si)

Eishockey: NHL

National Hockey League: Detroit Red Wings – Colorado Avalanche (ohne David Aebischer) 7:3, New York Islanders – Buffalo Sabres 4:3 n.P. Washington Capitals – Tampa Bay Lightning 3:4 n.P. Florida Panthers – New Jersey Devils 1:5, Columbus Blue Jackets – Nashville Predators 2:4, Toronto Maple Leafs – Boston Bruins 1:5, Minnesota Wild – Edmonton Oilers 3:4, Dallas Stars – Anaheim Mighty Ducks 3:1, Calgary Flames – San Jose Sharks 3:2.

Basketball: NBA

National Basketball Association: Atlanta Hawks – Boston Celtics 120:117, Orlando Magic – Washington Wizards 91:83, Charlotte Bobcats – New York Knicks 108:95, Miami Heat – Portland Trailblazers 100:79, Detroit Pistons – Denver Nuggets 114:89, Houston Rockets – Phoenix Suns 88:100, Milwaukee Bucks – Philadelphia 76ers 108:97, New Orleans Hornets – Minnesota Timberwolves 84:80, Sacramento Kings – New Jersey Nets 114:105, Los Angeles Clippers – Toronto Raptors 103:100, Golden State Warriors – San Antonio Spurs 89:113.

Turnen: Einzel-WM Melbourne

Melbourne, Einzel-WM, Männer, Mehrkampffinal: 1. Hiroyuki Tomita (Jap) 56,698 (Boden 9,137, Pferd 9,612, Ringe 9,562, Sprung 9,50), Baran 9,55, Reck 9,337, 2. Hisashi Mizutani (Jap) 55,349 (9,437, 8,325, 9,325, 9,637, 9,325, 9,30), 3. Denis Sawenkow (WRuss) 55,112 (9,337, 8,925, 9,075, 9,325, 9,275, 9,175), 4. Rafael Martinez 54,948, 5. Sergei Chorochordin (Russ) 54,736, 6. Razvan Selariu (WRuss) 53,899, 7. Fuliang Liang (China) 54,248, 8. Dimitri Sawitzki (WRuss) 53,899, 9. Dae Eun Kim (S Kor) 53,598, 10. Eugen Spiridonow (De) 53,361, – **Ferner:** 13. Niki Böschstein (Sz) 52,674 (9,037, 7,375, 8,775, 9,30, 9,062, 9,125), 16. Claudio Capelli (Sz) 51,211 (8,825, 8,475, 8,512, 8,525, 8,462, 8,412), – 24 klassiert.

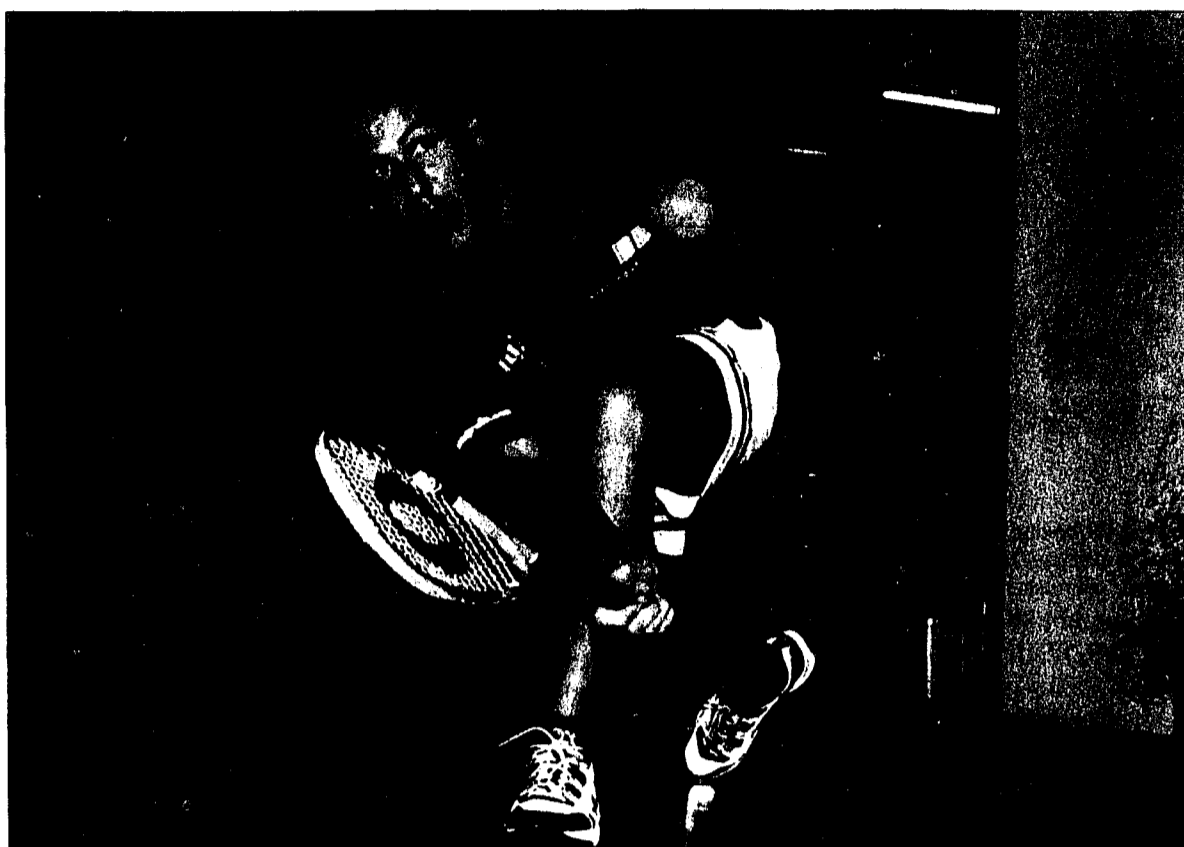
Der fünfte SRCV-Streich

Vaduzer NLA-Squasher bezwingen Pilatus Kriens nach hartem Kampf mit 3:1

VADUZ – Der SRC Vaduz feierte im sechsten Meisterschaftsspiel den fünften Erfolg. Die Residenzer hatten gegen den Tabellen-Nachzügler Pilatus Kriens aber hart zu kämpfen. Allen voran Legionär Simon Baker, der sich erst in fünf Sätzen gegen Benjamin Fischer durchsetzte.

• Robert Brüstle

«Wir dürfen Kriens nicht auf die leichte Schulter nehmen», mahnte SRCV-Trainer John Williams vor der Partie. Die Worte des Australiers sollten sich bewahrheiten. Der Tabellenvorletzte Kriens mit seinen jungen hungrigen Spielern räumte das Feld nicht kampflos. Zu rümpfen bekam dies auf der Position 3 Roger Baumann, der Andreas Trautmann mit 1:3 unterlag. «Das war ein bitterer Abend für Roger, der läuferisch nicht auf der Höhe war und sich vom Youngster Trautmann niederkämpfen liess», sagt SRCV-Akteur Marcel Rothmund, der auf der Position 2 gegen Pascal Bruhin mit 3:0 klar die Oberhand behielt. «Ich bin wieder voll motiviert und habe meine Aufgabe gut gelöst.» Kurze Prozess machte Michel Haug auf der Position 4 mit Alen Ivsic. Haug verpasste dem C2-Spieler die Höchststrafe (9:0, 9:0, 9:0). Ivsic kam nur zu vier Aufschlägen.



Vaduz-Legionär Simon Baker (Bild) hatte gegen den jungen Benjamin Fischer hart zu kämpfen.

Beim Spielstand von 2:1 für Vaduz stieg der SRCV-Legionär Simon Baker auf der Position 1 gegen Benjamin Fischer in den Court. Und der junge Schweizer macht dem Australier das Leben schwer. Baker musste über die volle Fünfsatz-Distanz gehen bevor er den SRCV-Sieg sicher stellen konnte.

«Ich bin momentan mental nicht fit. Ich war am Wochenende in der deutschen Bundesliga im Einsatz. In den folgenden Tagen war hartes Training für die WM in Pakisten angesagt (Baker spielt für Deutschland). Das schlaucht doch sehr. Ich bin aber glücklich, dass ich den Sieg für Vaduz noch nach Hause

kämpfen konnte», gab sich Simon Baker erleichtert.

SRC Vaduz – Pilatus Kriens 3:1
Position 1: Simon Baker (A1) – Benjamin Fischer (A1) 3:2 (10:9, 6:9, 9:6, 5:9, 9:5)
Position 2: Marcel Rothmund (A1) – Pascal Bruhin (A2) 3:0 (9:1, 9:4, 9:0)
Position 3: Roger Baumann (A2) – Andreas Trautmann (B2) 1:3 (5:9, 9:4, 2:9, 9:10)
Position 4: Michel Haug (A2) – Alen Ivsic (C2) 3:0 (9:0, 9:0, 9:0)

UEFA-CUP

Gruppe A
 Viking Stavanger – Slavia Prag 2:2 (1:0)
 Monaco – Hamburger SV 2:0 (1:0)

1. Hamburger SV	3	3:2	6
2. Slavia Prag	2	6:4	4
3. Viking Stavanger	3	3:4	4
4. Monaco	2	2:1	3
5. CSKA Sofia	2	2:5	0

Gruppe B
 Lokomotive Moskau – Brøndby Kopenhagen 4:2 (0:2)
 Espanyol Barcelona – Palermo 1:1 (0:1)

1. Palermo	3	3:2	5
2. Espanyol Barcelona	2	2:1	4
3. Lokomotive Moskau	3	4:3	4
4. Brøndby Kopenhagen	2	4:4	3
5. Maccabi Petah-Tikva	2	1:4	0

Gruppe C
 Halmstad – Sampdoria Genua 1:3 (1:1)
 Hertha Berlin – Lens 0:0

1. Steaua Bukarest	2	4:0	4
2. Sampdoria Genua	2	3:1	4
3. Hertha Berlin	2	1:0	4
4. Lens	3	5:4	4
5. Halmstad +	3	1:9	0

Gruppe D
 Dnjepr Dnjepropetrowsk – Litels Lovecic 0:2 (0:0)
 Alkmaar – Middlesbrough 0:0

1. Middlesbrough *	3	4:0	7
2. Litels Lovetsch	2	4:1	6
3. Alkmaar	2	2:1	4
4. Grasshoppers	2	1:3	0
5. Dnjepr Dnjepropetrowsk	3	1:7	0

Gruppe E
 Tromsø – Roter Stern Belgrad 3:1 (2:1)
 AS Roma – Strasbourg 1:1 (0:0)

1. Strasbourg *	3	5:1	7
2. AS Roma	2	3:2	4
3. Basel	2	2:3	3
4. Tromsø	3	4:5	3
5. Roter Stern Belgrad	2	2:5	0

Gruppe F
 ZSKA Moskau – Levski Sofia 2:1 (0:0)
 Olympique Marseille – Heerenveen 1:0 (0:0)

1. Olympique Marseille	2	3:1	6
2. ZSKA Moskau	3	3:3	4
3. Levski Sofia	2	2:2	3
4. Heerenveen	3	0:1	2
5. Dinamo Bukarest	2	0:1	1

Gruppe G
 PAOK Saloniki – VfB Stuttgart 1:2 (0:0)
 Schachtjor Donezk – Rapid Bukarest 0:1 (0:0)

1. Rapid Bukarest	2	3:0	6
2. Schachtjor Donezk	3	3:1	6
3. VfB Stuttgart	3	4:3	6
4. PAOK Saloniki	2	1:3	0
5. Rennes	2	0:4	0

Gruppe H
 Zenit St. Petersburg – FC Sevilla 2:1 (1:0)
 Vitoria Guimaraes – Bolton Wanderers 1:1 (0:0)

1. Zenit St. Petersburg	3	4:3	6
2. Bolton Wanderers	3	3:2	5
3. FC Sevilla	2	4:2	3
4. Vitoria Guimaraes	2	2:3	1
5. Besiktas Istanbul	2	1:4	1

* = in den Sechzehntelfinals

+ = ausgeschieden

Schiri-Tür eingetreten

Enthüllungen des Fifa-Beauftragten in Istanbul

ISTANBUL – Michal Listkiewicz, einer der zwei Fifa-Beauftragten im WM-Barrage-Rückspiel in Istanbul, hat sich erstmals öffentlich und sehr kritisch über die Vorkommnisse nach der Partie Türkei – Schweiz geäussert. Dies berichtete das «20 Minuten Webcenter».

Listkiewicz verfasste nach seiner Rückkehr nach Polen einen Report und übergab diesen der Fifa. Der Präsident des polnischen Verbandes bezeichnete den Vorfall als einen «grossen Skandal», wie das 20 Minuten Webcenter anhand von türkischen Medienberichten in Erfahrung brachte: «Ich konnte bis 2 Uhr das Stadion nicht verlassen und habe Informationen gesammelt. Es steht alles im Report. Ihnen kann

nicht sagen, dass während des Spiels nichts passiert ist. Aber das Spiel haben sich unvorstellbare Szenen ereignet. Vor allem was Emre Belözoğlu, Mehmet Özdilek, Alpay und Fatih Terim auf dem Spielfeld geboten haben, war kein sportliches Verhalten.»

«Das gab mir zu denken»

«Später war ich im Kabinengang. Die Polizisten versuchten dort einerseits, die geprügelten Schweizer zu schützen und andererseits versuchen sie, Kameraleute aufzunehmen der Szenen zu verhindern. Darum haben wir kein Filmmaterial von dort», so Listkiewicz. «Danach begab ich mich in die Referee-Kabine. Was ich da sah, gab mir noch mehr zu denken. Die Tür war aufgebrochen und die Schiedsrichter waren nicht anwesend. Von den

Schiedsrichtern und einem anderen Fifa-Beauftragten habe ich bei einer späteren Recherche erfahren, dass die Tür durch Terim und Goalie Volkan eingetreten wurde.»

Vor Angst geweint

Der «Blick» schrieb in seiner gestrigen Ausgabe, dass der belgische Schiedsrichter Frank de Bleckere, der die heikle Partie mit Fingerspitzengefühl geleitet hatte, die Kabine zuerst nicht verlassen konnte und vor Angst geweint haben soll. Listkiewicz forderte drastische Massnahmen durch den Weltverband. «Solche Vorfälle benötigen schwere Strafen. Prügelei, Schläge, Stösse und Tritte sind genug Gründe. Ich glaube, die in die Geschehnisse verwickelten Spieler und Trainer werden im Minimum ein, maximal zwei Jahre gesperrt.» (si)

«Bedaure die Taten»

Türkei um Schadensbegrenzung bemüht

ZÜRICH – Nach den skandalösen Vorkommnissen um das WM-Barrage-Rückspiel zwischen der Türkei und der Schweiz in Istanbul ist der türkische Fussball-Verband verzweifelt um Schadensbegrenzung bemüht.

Der Verbandspräsident Levent Biçakı wurde am Donnerstagmorgen vom Fifa-Präsidenten Joseph Blatter in Zürich empfangen, um über die zahlreichen Zwischenfälle vor und nach der Partie zu reden. Die Fifa gab keinen Kommentar zu der von den Türken erbetenen Unterredung ab. Am Mittwoch war Biçakı bereits beim SFV-Präsidenten Ralph Zloczower in Bern vorstellig geworden. Mehmet Özdilek, der

vor drei Tagen als Assistent des Nationaltrainers Fatih Terim zurückgetreten war, schlug derweil öffentlich reuige Töne an. «Ich bedaure diese schlimmen Taten zutiefst. Dieses Verhalten ist meiner nicht würdig», sagte der 39-Jährige in Istanbul. Nachdem die Türken trotz des 4:2-Sieges im Rückspiel die Qualifikation für die WM-Endrunde in Deutschland verpasst hatten, war es kurz nach Spielschluss zu wüsten Ausschreitungen gekommen.

Anhörung vor der Fifa

Mehmet Özdilek wird am kommenden Montag und Dienstag mit zahlreichen weiteren Zeugen in der Anhörung vor der Disziplinar-Kommission der Fifa zu erscheinen haben. (si)

«Harakiri-Trainer» ...

... stürzt Real in die Krise

MADRID – Die Krise bei Real Madrid hat sich verschärft. Nach dem unbefriedigenden 1:1 im Champions-League-Spiel gegen Olympique Lyon forderten Zuschauer die Entlassung des brasilianischen Trainers Vanderlei Luxemburgo.

Das Sportblatt «Marca» titelte am Donnerstag: «Raus, raus, raus!» «El Mundo» trauerte früherer erfolgreicher Coach nach: «Dieses Real gibt nichts mehr her.» Am Samstag waren die «Königlichen» in der Meisterschaft in Madrid vom Erzrivalen FC Barcelona vorgeführt worden (0:3). Luxemburgo wird vorgeworfen, am Mittwoch gegen Lyon sechs Verteidiger aufgebieten und dem Team einen

FUSSBALL

Locarno feuert Trainer

Challenge-League-Schlusslicht Locarno hat auf die missliche Tabellenlage reagiert und Trainer Roberto Chiappa entlassen. Bis zur Winterpause führt der bisherige Assistent Basilio Columberg das Team. (si)

Grichting gehts besser

Der Schweizer Internationale Stéphane Grichting hat die nach dem WM-Barragespiel gegen die Türkei in Istanbul erlittene Verletzung so weit überstanden, dass er das Training mit der AJ Auxerre aufnehmen kann. Der in Istanbul nicht zum Einsatz gelangte Verteidiger Grichting war auf dem Weg in die Kabine attackiert worden. Ein Tritt in den Unterleib hatte einen Harnröhren-Riss und die Einföhrung eines Katheters zur Folge. (si)

«Angsthasen-Fussball» verordnet zu haben. Die Proteste der 67 000 Zuschauer errichteten ihren Höhepunkt, als der Coach David Beckham vom Feld holte und durch den Abwehrspieler Michel Salgado ersetzte. «Damit beging Luxemburgo Harakiri», hiess es in der Sportzeitung «as».

Präsident hinter Luxemburgo

Der Coach begründete den Wechsel damit, dass Beckham über Rückenschmerzen klagte. «Nächstes Mal lasse ich ihn auf dem Platz verrecken», sagte der Brasilianer. Reals Präsident Florentino Perez hält vorerst bis zum Meisterschaftsspiel am Sonntagabend in San Sebastian gegen Real Sociedad. (si)